

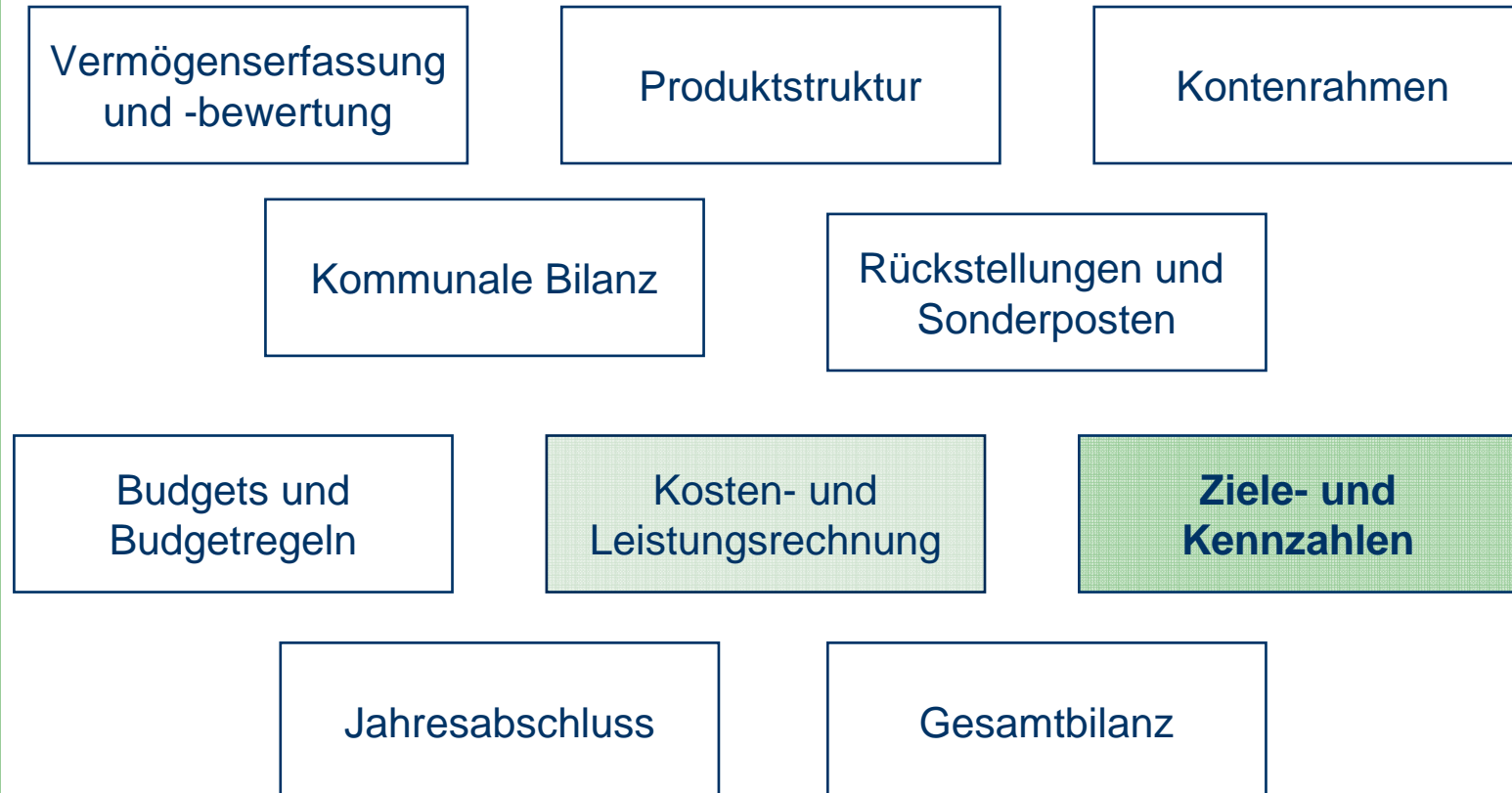
Ziele und Kennzahlen in der Haushaltsplanung

**Informationsveranstaltung
Panketal am 14.03.2012**

Jens Hüniger

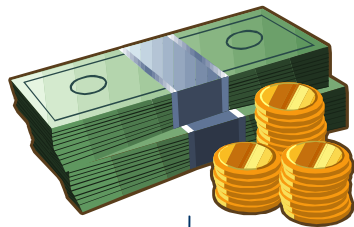
Kämmerer der Gemeinde Panketal

Baustellen auf dem Weg zum doppelischen Haushalt



Ziel des doppelischen Haushalts

Überwindung der
finanzbasierten Inputsteuerung



STEUERUNG UND KONTROLLE
ÜBER HAUSHALTSSTELLEN

hin zur ergebnisorientierten
Outputsteuerung mit Zielen und Kennzahlen



Produktbereich 54

(Verkehrsflächen und –
anlagen, ÖPNV)

politisches Ziel

Kennzahl

bauliches Quantitätsziel

Kennzahl

monetäres Ziel

Kennzahl

Produktbereich 12

(Sicherheit und Ordnung)

politisches Ziel

Kennzahl

ordnungsrechtliches Qualitätsziel

Kennzahl

Erfolgsziel

Kennzahl

Produktbereich 36

(Kinder-, Jugend und
Familienhilfe)

politisches Ziel

Kennzahl

pädagogisches Qualitätsziel

Kennzahl

serviceorientiertes Qualitätsziel

Kennzahl

STEUERUNG UND KONTROLLE ÜBER ZIELE UND
KENNZAHLEN

Produktziele und Kennzahlen

- **Zahlreiche Normen der KomHKV verlangen die direkte oder indirekte Festsetzung von Zielen und Kennzahlen:**
 - § 6 Abs. 4 KomHKV Bbg
 - → Produktziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung bei wesentlichen Produkten sind vorzugeben
 - § 14 Abs. 3 KomHKV Bbg
 - → sowie Produktziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauch als auch Kennzahlen zur Zielerreichung als Grundlage der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle sind im Haushalt darzustellen
(für den Haushalt 2012 von der Kommunalaufsicht erstmals thematisiert)
 - § 29 Abs. 1 KomHKV Bbg
 - → halbjährliche Berichtspflicht über Erreichung der Finanz- und Leistungsziele
 - § 56 Abs. 2 KomHKV Bbg
 - → im Jahresabschluss sind die Ist-Daten zu den Leistungsmengen und Kennzahlen darzustellen

Definition von Zielen und Kennzahlen

Nicht für alle Produkte macht eine aufwendige Ziel- und Kennzahlenentwicklung Sinn!

Tatsache ist:

- Der Steuerungseinfluss auf den Gemeindehaushalt ist nicht auf alle Produkte gleich gegeben.
- Bestimmte Produkte liegen verstärkt im Interesse der Öffentlichkeit.



Ziel- und Kennzahldefinition nur für die auf Grundlage des Leitbildes der Gemeinde Panketal wesentlichen Produkte.

Ein Ziel ohne Kennzahl macht wenig Sinn. Eine Kennzahl ohne Ziel macht noch weniger Sinn.

Kennzahlen werden jährlich und zur Berichtspflicht an die Gemeindevertretung halbjährlich erhoben.

Leitbild der Gemeinde Panketal

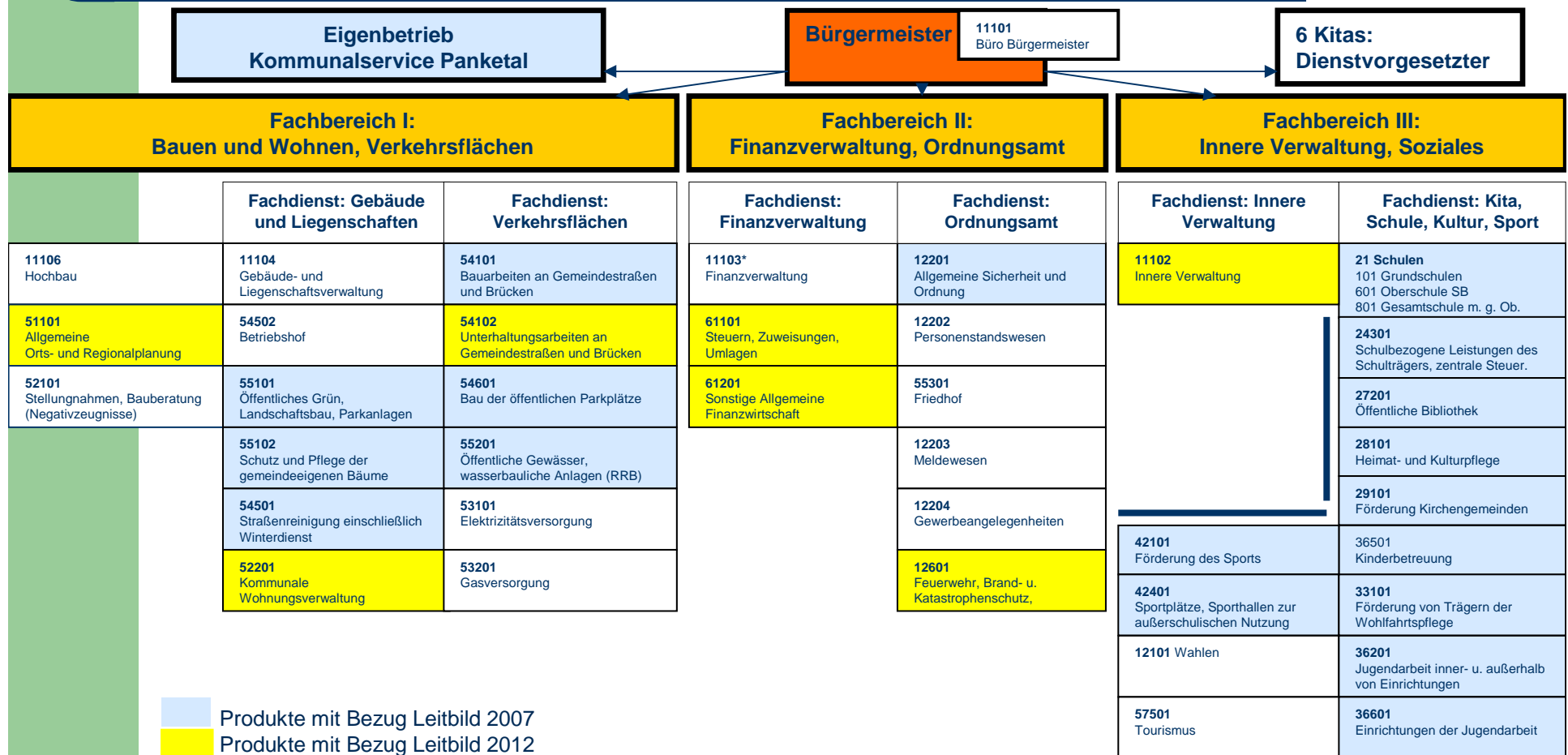
Ziele der Gemeinde in 2007(PMV 10/2008) auf Grundlage der von der Gemeindevertretung beschlossenen Leitlinien (PA 75/2007/1):

- Hohe Qualität und bedarfsgerechte Entwicklung der kommunalen Kitas und Schulstandorte
- Weiterer Ausbau der Verkehrsinfrastruktur einschließlich ÖPNV
- Verbesserung der Angebote für Kinder und Jugendliche unter Einbeziehung bürgerschaftlichen Engagements
- Förderung des Sports und des gemeinwohlorientierten Vereinslebens
- Fertigstellung und Organisation der zentralen Abwasserentsorgung mit dem Ziel niedriger Beiträge und Gebühren
- Verbesserung von Ordnung und Sauberkeit im Gemeindegebiet unter Einbeziehung der Bürger

Vorschlag zur Erweiterung der Ziele der Gemeinde in 2012 durch Beschluss der Gemeindevertretung:

- Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur auf hohem Niveau
- Organisation der Trinkwasserversorgung mit dem Ziel niedriger Gebühren und Beiträge
- Verbesserung der Sicherheit im Gemeindegebiet unter Einbeziehung der Bürger
- Förderung des Baus von Mietwohnungen, um dem Bedarf an Mietwohnungen im Gemeindegebiet zu entsprechen
- Erhalt und Erweiterung des Baumbestandes, um den gartenstädtischen Charakter des Gemeindegebietes zu realisieren
- Sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung mit stetiger Senkung der Verschuldung zur Wahrung der Generationengerechtigkeit (PA 01/2011)

Produktorientierte Struktur mit Festlegung wesentlicher Produkte



Vorschlag zu Zielen und Kennzahlen auf Grundlage des Leitbildes

Ziel: Weiterer Ausbau der Verkehrsinfrastruktur einschließlich ÖPNV

Konkretisierung des Ziels: zügiger und bedarfsgerechter Ausbau der Gemeindestraßen und Regenentwässerungsanlagen unter größtmöglicher Berücksichtigung der Anwohnerbedürfnisse und des Erhalt des Versickerungswassers im Gemeindegebiet

Kennzahl: - ausgebaute Straßenkilometer pro Jahr

Konkretisierung des Ziels: Ausbau des ÖPNV

Kennzahl: - Anzahl der Haltestellen im Gemeindegebiet
(für Bürgerinformation, mit eingeschränkter Steuerungsfunktion)

Zusätzliche Kennzahl: - zugelassene PKW im Gemeindegebiet
(für Bürgerinformation)

Vorschlag zu Zielen und Kennzahlen auf Grundlage des Leitbildes

Ziel: Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur auf hohem Niveau

Konkretisierung des Ziels: ausreichende Unterhaltungsarbeiten an Gemeindestraßen zur Realisierung einer hochwertigen Verkehrsinfrastruktur

Kennzahl:

- Aufwand für Straßenunterhaltungsarbeiten
- eingestufte Straßenkilometer in folgende Zustandsklassen auf Grundlage der jährlichen Straßenschau in %
 - 1) Neubau, ohne Schäden
 - 2) wenige punktuelle, vereinzelte Schäden
 - 3) vermehrt punktuelle Schäden
 - 4) flächenhafte Schäden
 - 5) überwiegend flächenhafte Mängel, große Schäden
 - 6) verschiedenartige flächenhafte Mängel, sehr große Schäden

Vorschlag zu Zielen und Kennzahlen auf Grundlage des Leitbildes

Ziel: Hohe Qualität und bedarfsgerechte Entwicklung der kommunalen Kitas

Konkretisierung des Ziels: Sicherstellung einer hochwertigen pädagogischen Arbeit in den kommunalen Kitas

Kennzahl: - Prozentsatz der den nach § 37 Brandenburger Schulgesetz für ein Jahr vor Schulreife terminierten Sprachstandfeststellungstest bestehenden Kinder in eigenen kommunalen Kitas
- Verhältnis der betreuten Kinder (in 6 Tagesstunden) an Vollzeitstellen in den kommunalen Kitas (auch für interkommunalen Vergleich)

Konkretisierung des Ziels: Schaffung und Erhaltung einer bedarfsgerechten Anzahl von Kita-Plätzen im Gemeindegebiet

Kennzahl: - Anzahl der Kinder auf der Warteliste für eigene kommunale Kitas, die zum Stichtag 01. September noch nicht versorgt waren
- Anzahl der Kinder von 0-12 Jahren im Gemeindegebiet / Anzahl der Kita-Plätze im Gemeindegebiet inkl. Plätzen bei Tagesmüttern / getrennt nach 0-3jährigen, 3-6jährigen und Hortkindern (Versorgungsgrad der eigenen Kinder im Gemeindegebiet, auch für interkommunalen Vergleich)

Zusätzliche monetäre Kennzahl : - jährlicher kommunaler Eigenanteil für einen Kita-Platz
(für Bürgerinformation und interkommunalen Vergleich, ohne Steuerungsfunktion)

Vorschlag zu Zielen und Kennzahlen auf Grundlage des Leitbildes

Ziel: Hohe Qualität und bedarfsgerechte Entwicklung der Schulstandorte in der Kommune

Konkretisierung des Ziels: Realisierung einer qualitativ hochwertigen Ausstattung der kommunalen Schulen

Kennzahl: - Anzahl der Schüler aus anderen Kommunen / Schülergesamtzahl (inkl. Gymnasium)
(Attraktivitätsmaß der Schulen im Gemeindegebiet)
- Bestand an beweglichem Anlagevermögen und Lernmitteln pro Schüler
(auch für interkommunalen Vergleich)
- Durchschnittliche Gebäudefläche (BGF) pro Schüler (pro Schule)
(auch für interkommunalen Vergleich)

Zusätzliche monetäre Kennzahl : - jährlicher kommunaler Eigenanteil für einen kommunalen Schulplatz (für Bürgerinformation und interkommunalen Vergleich, ohne Steuerungsfunktion)

Vorschlag zu Zielen und Kennzahlen auf Grundlage des Leitbildes

Ziel: Verbesserung der Angebote für Kinder und Jugendliche unter Einbeziehung bürgerschaftlichen Engagements

Konkretisierung des Ziels: bedarfsgerechtes Angebot an Jugendfreizeiteinrichtungen im Gemeindegebiet

Kennzahl: - Anzahl der im Gemeindegebiet in Sportvereinen, Jugendklubs und Jugendfeuerwehr organisierten 13-18jährigen
- kommunaler Eigenanteil für Jugendarbeit / Anzahl der 13-18jährigen in der Gemeinde

Ziel: Förderung des Sports

Konkretisierung des Ziels: Sicherstellung eines hochwertigen Sportangebots im Gemeindegebiet

Kennzahl: - Anzahl der im Gemeindegebiet in Sportvereinen organisierten Bürger
- Eigenanteil der Sportförderung der Kommune (ggf. auch pro 10.000 Einwohner)
(für Bürgerinformation und interkommunalen Vergleich, ohne Steuerungsfunktion)

Vorschlag zu Zielen und Kennzahlen auf Grundlage des Leitbildes

Ziel: Förderung des gemeinwohlorientierten Vereinslebens

Konkretisierung des Ziels: Sicherstellung eines hochwertigen gemeinwohlorientierten Vereinslebens im Gemeindegebiet

Kennzahl: - Anzahl der im Gemeindegebiet in gemeinwohlorientierten Vereinen organisierten Bürger

Vorschlag zu Zielen und Kennzahlen auf Grundlage des Leitbildes

Ziel: Fertigstellung und Organisation der zentralen Abwasserentsorgung mit dem Ziel niedriger Beiträge und Gebühren

Konkretisierung des Ziels: bedarfsgerechter Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung bei möglichst niedrigen Beiträgen und Gebühren

Kennzahl: - Anschlussgrad der Grundstücke im Gemeindegebiet an die zentrale Abwasserentsorgung (mit Hinweis bei wie viel Prozent der Grundstücke, wie z.B. im Dorf Schwanebeck von den Bürgern kein zentraler Abwasseranschluss gewünscht ist)
- Entwicklung der Gebühren und Beiträge (auch für interkommunalen Vergleich)

Ziel: Organisation der Trinkwasserversorgung mit dem Ziel niedriger Beiträge und Gebühren

Konkretisierung des Ziels: Realisierung einer qualitativ hochwertigen Trinkwasserversorgung bei möglichst niedrigen Beiträgen und Gebühren

Kennzahl: - Entwicklung der Gebühren und Beiträge (auch für interkommunalen Vergleich)

Vorschlag zu Zielen und Kennzahlen auf Grundlage des Leitbildes

Ziel: Verbesserung von Ordnung und Sauberkeit im Gemeindegebiet unter Einbeziehung der Bürger

Konkretisierung des Ziels: Absicherung einer ausreichenden Kapazität im Ordnungsamt

Kennzahl: - Anzahl der Mitarbeiter im Ordnungsamt in VBE (pro 10.000 Einwohner im interkommunalen Vergleich)

Konkretisierung des Ziels: bedarfsgerechte Präsenz des Ordnungsamtes im Außendienst

Kennzahl: - erbrachten Arbeitsstunden im Ordnungsamtsaußendienst

Konkretisierung des Ziels: Hohe Arbeitsqualität bei der Erstellung von Bescheiden des Ordnungsamtes

Kennzahl: - Prozentsatz der stattgegebenen Widersprüche und Einsprüche im Ordnungsamt
(auch für interkommunalen Vergleich)

Konkretisierung des Ziels: Absicherung einer qualitativ guten Pflege der kommunalen Grünanlagen und Spielplätze und qualitativ guten Straßenreinigung inkl. Laub und Winterdienst im Gemeindegebiet

Kennzahl: - Aufwand für Pflege der kommunalen Grünanlagen und Spielplätze und Straßenreinigung inkl. Laub und Winterdienst im Gemeindegebiet (für Bürgerinformation)

Zusätzliche Kennzahl zur Bürgerinformation: - Summe der eingenommenen Bußgelder im Ordnungsamt

Vorschlag zu Zielen und Kennzahlen auf Grundlage des Leitbildes

Ziel: Verbesserung der Sicherheit im Gemeindegebiet unter Einbeziehung der Bürger

Konkretisierung des Ziels: Absicherung eines qualitativ hochwertigen Brandschutzes im Gemeindegebiet

Kennzahl: - Anzahl der aktiven Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr

Kennzahl: - Aufwand für Brandschutz im Gemeindegebiet

Kennzahl: - jährliche Einsatzzahl der Freiwilligen Feuerwehr Panketal

Zusätzliche Kennzahl zur Bürgerinformation: - Anzahl der Straftaten im Gemeindegebiet pro 100.000 Einwohner (auch für interkommunalen Vergleich)

Vorschlag zu Zielen und Kennzahlen auf Grundlage des Leitbildes

Ziel: Förderung des Baus von Mietwohnungen , um dem Bedarf an Mietwohnungen im Gemeindegebiet zu entsprechen

Konkretisierung des Ziels: Schaffung neuer Mietwohnungen im Gemeindegebiet

Kennzahl: - Anzahl der im Gemeindegebiet neu errichteten Mietwohnungen in privater und in kommunaler Trägerschaft

Ziel: Erhalt und Erweiterung des Baumbestandes, um den gartenstädtischen Charakter des Gemeindegebiets zu realisieren

Konkretisierung des Ziels: Erhalt und Erweiterung des Baumbestands

Kennzahl: - Anzahl der Bäume, die von der Gemeinde aus ordnungsrechtlichen und landschaftsgestalterischen Gesichtspunkten kontinuierlich gepflegt werden

Vorschlag zu Zielen und Kennzahlen auf Grundlage des Leitbildes

Ziel: Sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung mit stetiger Senkung der Verschuldung zur Wahrung der Generationengerechtigkeit

Konkretisierung des Ziels: sparsame Haushaltsführung

Kennzahl: - Aufwand für die Kernverwaltung* pro 10.000 Einwohner
(für Bürgerinformation und interkommunalen Vergleich)
- Vollzeitstellen in der Kernverwaltung* pro 10.000 Einwohner
(für Bürgerinformation und interkommunalen Vergleich)

Konkretisierung des Ziels: wirtschaftliche Haushaltsführung

Kennzahl: - Jahresüberschuss (für Bürgerinformation und pro Einwohner für interkommunalen Vergleich)

Konkretisierung des Ziels: stetige Senkung der Verschuldung der Gemeinde

Kennzahl: - Anteil der Kreditverbindlichkeiten an der Bilanzsumme der Gemeinde
(für Bürgerinformation und interkommunalen Vergleich)
- Pro-Kopf-Verschuldung als Summe der Verbindlichkeiten pro Einwohner
(für Bürgerinformation und interkommunalen Vergleich)
- Krankenstandsquote der Mitarbeiter der Verwaltung in Tagen pro Mitarbeiter
(für Bürgerinformation und im interkommunalen Vergleich)

*Definitionsvorschlag Kernverwaltung: alle Organisationseinheiten im administrativen Kernbereich mit Ausnahme der operativen Einrichtungen (Bauhof, Kitas, Bücherei etc.) und der organisatorisch verselbständigten Einrichtungen (Eigenbetrieb, Stiftung etc.)
Quelle: Verband Deutscher Städtestatistiker, Regionale Arbeitsgemeinschaft Ost)

Kennzahlen im interkommunalen Vergleich und ihre Realisierbarkeit

Nr	Kennzahl	Realisierbarkeit
1	Verhältnis der betreuten Kinder (in 6 Tagesstunden) an Vollzeitstellen in den kommunalen Kitas	in Kitas und Personalamt vorhandene Ist-Daten für 2011 und Plan-Daten für 2012 und 2013 müssten entsprechend aufgearbeitet werden, für Planung 2013 realisierbar, interkommunaler Vergleich nach Zuarbeit aus anderen Kommunen möglich
2	Anzahl der Kinder von 0-12 Jahren im Gemeindegebiet / Anzahl der Kita-Plätze im Gemeindegebiet inkl. Plätzen bei Tagesmüttern (getrennt nach 0-3jährigen, 3-6jährigen und Hortkindern)	in Kitaverwaltung sind Ist-Daten für 2011 und 2012 vorhanden, Plandaten für 2013 müssten dort erarbeitet werden, für Planung 2013 realisierbar, interkommunaler Vergleich nach Zuarbeit aus anderen Kommunen möglich
3	jährlicher kommunaler Eigenanteil für einen Kita-Platz	in Kitaverwaltung und Kämmerei vorhandene Ist-Daten für 2011 und Plan-Daten für 2012 und 2013 müssten entsprechend aufgearbeitet werden (als Deckungsbeitrag, keine Vollkostenrechnung), für Planung 2013 realisierbar, interkommunaler Vergleich nach gemeinsamer Definition des Eigenanteils mit Zuarbeit aus anderen Kommunen möglich
4	Bestand an beweglichem Anlagevermögen und Lernmitteln pro Schüler (pro Schule)	in Schulverwaltung sind Ist-Daten für 2011 und Plandaten für 2012 vorhanden, Plandaten für 2013 müssten dort erarbeitet werden, für Planung 2013 realisierbar, interkommunaler Vergleich nach Zuarbeit aus anderen Kommunen und vom Landkreis möglich
5	Durchschnittliche Gebäudefläche (BGF) pro Schüler	in Schul- und Gebäudeverwaltung sind Ist-Daten für 2011 und 2012 vorhanden, Plandaten für 2013 müssten dort erarbeitet werden, für Planung 2013 realisierbar, interkommunaler Vergleich nach Zuarbeit aus anderen Kommunen und vom Landkreis möglich

Kennzahlen im interkommunalen Vergleich und ihre Realisierbarkeit

Nr	Kennzahl	Realisierbarkeit
6	jährlicher kommunaler Eigenanteil für einen kommunalen Schulplatz	in Schulverwaltung und Kämmerei vorhandene Ist-Daten für 2011 und Plan-Daten für 2012 und 2013 müssten entsprechend aufgearbeitet werden (als Deckungsbeitrag, keine Vollkostenrechnung), für Planung 2013 realisierbar, interkommunaler Vergleich nach gemeinsamer Definition des Eigenanteils mit Zuarbeit aus anderen Kommunen möglich
7	Eigenanteil der Sportförderung der Kommune (ggf. auch pro 10.000 Einwohner)	in Innerer Verwaltung und Kämmerei vorhandene Ist-Daten für 2011 und Ist/Plan-Daten für 2012 und 2013 müssten entsprechend aufgearbeitet werden (als Deckungsbeitrag, keine Vollkostenrechnung), für Planung 2013 realisierbar, interkommunaler Vergleich nach gemeinsamer Definition des Eigenanteils mit Zuarbeit aus anderen Kommunen möglich
8	Entwicklung der Gebühren und Beiträge für Abwasser	im Eigenbetrieb sind Ist-Daten bis 2012 und Plandaten für 2013 vorhanden, auch Ist-Daten umliegender Wasserversorger für interkommunalen Vergleich liegen vor, für Planung 2013 realisierbar
9	Entwicklung der Gebühren und Beiträge für Trinkwasser	im Eigenbetrieb sind Ist-Daten bis 2012 und Plandaten für 2013 vorhanden, Ist-Daten umliegender Wasserversorger für interkommunalen Vergleich liegen vor, für Planung 2013 realisierbar
10	Anzahl der Mitarbeiter im Ordnungsamt (in VBE) und pro 10.000 Einwohner im interkommunalen Vergleich	Ist-Daten für 2011 und 2012 und Plandaten für 2013 für die Gemeinde Panketal vorhanden, Daten anderer Kommunen (pro Einwohner) für interkommunalen Vergleich und gemeinsame Definition für „Mitarbeiter im Ordnungsamt“ müssen ermittelt werden, für Planung 2013 realisierbar

Kennzahlen im interkommunalen Vergleich und ihre Realisierbarkeit

Nr	Kennzahl	Realisierbarkeit
11	Prozentsatz der stattgegebenen Widersprüche und Einsprüche im Ordnungsamt	Ist-Daten können im Ordnungsamt erst ab 2013 ermittelt werden, für Planung 2013 nicht realisierbar, interkommunaler Vergleich nach Zuarbeit aus anderen Kommunen möglich
12	Anzahl der Straftaten im Gemeindegebiet pro 100.000 Einwohner	Ist-Daten der der Kriminalstatistik 2011 liegen im Ordnungsamt vor, für interkommunalen Vergleich geeignet
13	Aufwand für die Kernverwaltung* pro 10.000 Einwohner	in Kämmerei vorhandene Ist-Daten für 2011 und Plan-Daten für 2012 und 2013 müssten entsprechend aufgearbeitet werden (als Deckungsbeitrag, keine Vollkostenrechnung), für Planung 2013 realisierbar, interkommunaler Vergleich nach Zuarbeit anderer Barnimer Kommunen unter gemeinsamer Definition von „Aufwand“ und „Kernverwaltung“ ab 2014 realistisch
14	Vollzeitstellen in der Kernverwaltung* pro 10.000 Einwohner	im Personalamt vorhandene Ist-Daten für 2011 und Plan-Daten für 2012 und 2013 müssten entsprechend aufgearbeitet werden, für Planung 2013 realisierbar, interkommunaler Vergleich nach Zuarbeit anderer Barnimer Kommunen und gemeinsamer Definition von „Kernverwaltung“ ab 2014 realistisch

*Definitionsvorschlag Kernverwaltung: alle Organisationseinheiten im administrativen Kernbereich mit Ausnahme der operativen Einrichtungen (Bauhof, Kitas, Bücherei etc.) und der organisatorisch verselbständigten Einrichtungen (Eigenbetrieb, Stiftung etc.)

Quelle: Verband Deutscher Städtestatistiker, Regionale Arbeitsgemeinschaft Ost)

Kennzahlen im interkommunalen Vergleich und ihre Realisierbarkeit

Nr	Kennzahl	Realisierbarkeit
15	Jahresüberschuss	in der Kämmerei vorhandene Ist-Daten für 2011 und Plandaten für 2012 und 2013 für die Gemeinde Panketal vorhanden, Daten anderer Kommunen (pro Einwohner) für interkommunalen Vergleich müssten ermittelt werden, für Planung 2013 realisierbar
16	Anteil der Kreditverbindlichkeiten an der Bilanzsumme der Gemeinde	in der Kämmerei vorhandene Ist-Daten für 2009 vorhanden, Ist-Daten für 2010 und 2011 erst nach Erstellung Jahresabschluss für diese Jahre verfügbar, eine Planbilanz für 2013 wird nicht erstellt für Planung 2013 Werte für 2009 und evtl. 2010 realisierbar, interkommunaler Vergleich nur im Fortschreiten der Erstellung der Bilanzen der anderen Kommunen möglich
17	Pro-Kopf-Verschuldung als Summe der Kreditverbindlichkeiten pro Einwohner	in der Kämmerei vorhandene Ist-Daten für 2011 und Plandaten für 2012 und 2013 vorhanden, für Planung 2013 realisierbar, interkommunaler Vergleich nach Zuarbeit aus anderen Kommunen ab 2013 realisierbar
18	Krankenstandsquote der Mitarbeiter der Verwaltung in Tagen pro Mitarbeiter	im Personalamt vorhandene Ist-Daten für 2011 müssten entsprechend aufgearbeitet werden, für Planung 2013 realisierbar, interkommunaler Vergleich nach Zuarbeit anderer Barnimer Kommunen ab 2013 realistisch